

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

185

Stück 14

Freiburg i. Br., 8. August

1949

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Wahl zum Bundestag. — Kommunismus. — Arbeitstagung für Landseelsorge. — II. Baukollekte 1949. — Prüfung der Blitzschutzanlagen auf kirchlichen Gebäuden. — Jubiläum des Bonifatiusvereins. — Päpstliches Werk für Priesterberufe. — Katholische Zeitung für Heimatvertriebene. — Heimatvertriebene. — Priesterexerzitien. — Ernennungen. — Pfründebesetzungen. — Verzicht. — Versetzungen. — Sterbfall.

Nr. 122

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Wahl zum Bundestag

Heute findet die Wahl zum Bundestage statt. Wir erinnern alle Gläubigen an die ernsten Worte, die unsere Hochwürdigsten Herren Bischöfe vor zwei Wochen an uns gerichtet haben.

Sie forderten uns auf: Erfüllt Eure Wahlpflicht!

Sie mahnten uns, in unserem eigenen Gewissen die rechte Entscheidung zu treffen.

Sie fragten uns: Kann ein gläubiger Christ es mit seinem Gewissen vereinbaren, einem Kandidaten seine Stimme zu geben, der in entscheidenden Bildungs- und Erziehungsfragen die Macht des Staates über die Freiheit des Gewissens stellt?

Sie erklärten: Die Abgeordneten, denen wir glauben unsere Stimme geben zu dürfen, müssen vor allem die Gewähr bieten, daß sie das Naturgesetz als Grundlage für das staatliche Gemeinschaftsleben anerkennen und mit allem Nachdruck dem natürlichen Recht wie den christlichen Grundsätzen im gesamten Leben unseres Volkes Geltung verschaffen wollen.

Heute fügen wir hinzu: Die Aufforderung, die Wahlpflicht ernst zu nehmen, richtet sich an alle, an alle Männer, an alle Frauen, an die gesamte wahlberechtigte Jugend.

Es geht um das Wohl unseres Volkes.

Wir wollen heute am Wahltag unsere Pflicht erfüllen, daß wir vor dem Urteil des eigenen Ge-

wissens, vor dem Urteil der Nachwelt, besonders aber im unbestechlichen Gerichte Gottes bestehen können.

Freiburg i. Br., den 2. August 1949

Für die Erzdiözese Freiburg:

† Wendelin, Erzbischof

☆

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, den 14. August 1949 in allen Gottesdiensten von der Kanzel zu verlesen.

Freiburg i. Br., den 4. August 1949

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 123

Ord. 23. 7. 49

Kommunismus

Nachstehend veröffentlichen wir das Dekret der Suprema Sacra Congregatio S. Officii vom 1. Juli 1949 (A. A. S. vol. XXXXI, Nr. 8, pag. 334).

Decretum

Quaesitum est ab hac Suprema Sacra Congregatione:

1. utrum licitum sit partibus communistarum nomen dare vel eisdem favorem praestare;
2. utrum licitum sit edere, propagare vel legere libros, periodica, diaria vel folia, quae doctrinae vel actioni communistarum patrocinantur, vel in eis scribere;
3. utrum christifideles, qui actus de quibus in nn. 1 et 2 scienter et libere posuerint, ad Sacramenta admitti possint;

4. *utrum christifideles, qui communistarum doctrinam materialisticam et antichristianam profitentur, et in primis qui eam defendunt vel propagant, ipso facto, tamquam apostatae a fide catholica, incurrant in excommunicationem speciali modo Sedi Apostolicae reservatam.*

Emi ac Revmi Patres, rebus fidei ac morum tutandis praepositi, praehabito RR. DD. Consultorum voto, in consessu plenario feriae III (loco IV), diei 28 Junii 1949, respondendum decreverunt:

Ad 1. Negative: communismus enim est materialisticus et antichristianus; communistarum autem duces, etsi verbis quandoque profitentur se Religionem non oppugnare, re tamen, sive doctrina sive actione, Deo veraeque Religioni et Ecclesiae Christi sese infensos esse ostendunt;

Ad 2. Negative: prohibentur enim ipso iure (cfr. can. 1399 C. I. C.);

Ad 3. Negative: secundum ordinaria principia de Sacramentis denegandis iis qui non sunt dispositi;

Ad 4. Affirmative.

Et sequenti feria V, die 30 eiusdem mensis et anni, Ssmus D. N. Pius divina Providentia Papa XII, in solita audientia Excmo ac Revmo Dno Adessori S. Officii impertita, relatam Sibi Emorum Patrum resolutionem adprobavit et in Actorum Apostolicae Sedis Commentario Officiali promulgari iussit.

Datum Romae, die 1 Julii 1949

Petrus Vigorita,

L. S. Supr. S. Congr. S. Officii Notarius.

Nr. 124 Ord. 3. 8. 49

Arbeitstagung für Landseelsorge

In der Zeit vom 8. bis 12. August ds. Js. findet unter dem Thema: „Der Strukturwandel unserer Landgemeinden und die Seelsorge“ in Bruchsal, Paulusheim, eine Arbeitstagung für Landseelsorge statt. Dieselbe wird von der Marianischen Priesterkongregation der Erzdiözese veranstaltet und behandelt die gleichen Fragen, wie sie bereits im Frühjahr auf dem Lindenberg bei St. Peter i. Schw. für die Landseelsorge der französischen Besatzungszone der Erzdiözese besprochen wurden (vgl. Amtsblatt 1949, Seite 154 f.).

Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Arbeitstagung ersuchen wir die Landseelsorger der amerikanischen Besatzungszone der Erzdiözese, den Kurs in Bruchsal möglichst zahlreich zu besuchen.

Nr. 125 Ord. 5. 8. 49

II. Baukollekte 1949

Am Sonntag, den 14. August ds. Js. ist in allen Pfarreien, Pfarrkuratien und selbständigen Seelsorgebezirken (Exposituren) die II. Baukollekte

1949 durchzuführen. Dieselbe ist für den Wiederaufbau der zerstörten Kirchen und kirchlichen Gebäude bestimmt. Da infolge der Währungsreform die Mittel der örtlichen Fonde für die großen Bauaufgaben nicht ausreichen, sollten alle Gläubigen durch ihr finanzielles Opfer die Wiederherstellung der Kirchen und kirchlichen Gebäude ermöglichen helfen. Die II. Baukollekte wolle daher den Gläubigen wärmstens empfohlen werden. Die Erträge der Kollekte sind alsbald an die Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg i. Br. — Postscheckkonto Nr. 84 Freiburg oder 2379 Karlsruhe — einzusenden.

Nr. 126 Ord. 28. 7. 49

Prüfung der Blitzschutzanlagen auf kirchlichen Gebäuden

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung Nr. 193 im Erzb. Amtsblatt 1948, S. 115 teilen wir mit, daß mit der Firma „Elektrotechnischer Revisionsdienst für Feuerschutz m. b. H.“ in Karlsruhe inzwischen eine Vereinbarung des Inhalts getroffen worden ist, daß die periodische Prüfung der Blitzschutzanlagen künftig nicht mehr jährlich, sondern nur noch alle drei Jahre erfolgen wird.

Der zweite Abschnitt der oben erwähnten Bekanntmachung Nr. 193 ist damit hinfällig geworden.

Nr. 127 Ord. 26. 7. 49

Jubiläum des Bonifatiusvereins

Zur Jahrhundertfeier des Bonifatiusvereins für das katholische Deutschland am 2., 3. und 4. Oktober in Regensburg wurde der Text zu einer Feierstunde herausgegeben. Es wäre sinnvoll und gerechtfertigt, wenn in allen Pfarreien dieses Jubiläums gedacht würde, zumal den heute so drängenden Aufgaben der Diaspora alle Katholiken sich verpflichtet wissen sollten. Für Feierstunden in den Anfangstagen des Oktobers, für Festandachten zu Ehren des heiligen Bonifatius wie überhaupt als Gebetstexte für die Diaspora ist die obengenannte Folge von Lied, Lesung und Gebet vorzüglich geeignet. Die gewünschte Anzahl von Texten mit den dazu gehörigen Notenblättern kann beim Generalvorstand des Bonifatiusvereins, (21a) Paderborn, Neuhäuserstraße 22, angefordert werden.

Nr. 128 Ord. 3. 8. 49

Päpstliches Werk für Priesterberufe

Der Vorort des Päpstlichen Werkes für Priesterberufe in Freiburg i. Br. hat das Gebetsheft „Priestersamstagsmesse mit Gebeten um Priesterberufe“ herausgegeben. Das Heft enthält auf 16 Seiten eine kurze Sinndeutung des Priestersamstags, das Proprium der Priestersamstagsmesse lateinisch und deutsch, das Gebet Papst

Pius XII. um Priesterberufe, die Bittrufe für die Priester sowie eine Reihe anderer Gebete im Anliegen des Päpstlichen Werkes für Priesterberufe. In der Wahl des Formates ist das Heft so angelegt, daß es gut auch als Einlage in den „Schott“ verwendet werden kann. Der Preis des Heftes beträgt pro Stück 25 Pfennig. Bestellungen sind zu richten an den Verlag: Erzb. Missionsinstitut, Freiburg/Br., Schwaighofstraße 6.

Wir wünschen, daß der Priestersamstag von den Gläubigen eifrig gepflegt wird, und empfehlen daher die Anschaffung dieses Gebetsheftes.

Nr. 129

Ord. 21. 7. 49

Katholische Zeitung für Heimatvertriebene

Ab 1. August erscheint in München der „Volksbote“, eine katholische Zeitung für Heimatvertriebene mit Dr. Richard Mai als Lizenzträger und unter Mitarbeit der um die Kirchliche Hilfsstelle gesammelten Vertreter aller Volksgruppen der Vertriebenen. Das Blatt will ein Organ der Menschenführung unter den Vertriebenen sein und durch Behandlung der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und volkspolitischen Probleme ihnen einen Weg zu einer positiven Meisterung ihres schweren Schicksals weisen; es will Vertriebene und Einheimische in der gemeinsamen Verantwortung für die Gestaltung der deutschen und europäischen Zukunft zusammenführen; es will im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens das Heimatrecht der Vertriebenen vertreten. Das Blatt soll zunächst 14tägig erscheinen.

Anschrift der Verwaltung des „Volksboten“:

München 15, Schubertstraße 2.

Nr. 130

Ord. 7. 7. 49

Heimatvertriebene

Beim Katholischen Siedlungsdienst, Frankfurt am Main, Domplatz 14, ist eine Denkschrift erschienen „Können die Ostvertriebenen sesshaft werden?“ Diese Broschüre ist für die Seelsorge und Caritas an den Heimatvertriebenen sehr wertvoll. Ihr Bezug wird empfohlen. Sie kostet 50 Pf je Exemplar.

Nr. 131

Ord. 1. 8. 49

Priesterexerzitien

Im Exerzitienheim Himmelsporten in Würzburg werden durch P. Herbert Roth SJ. vom 11. bis 15. und vom 17. bis 21. Oktober Priesterexerzitien abgehalten.

Im „Haus Lindenberg“ bei St. Peter finden von Montag, den 10. bis Freitag, den 14. Oktober Priesterexerzitien statt.

In „Maria Trost“ zu Neckarelz werden von Montag, den 22. bis Freitag, den 26. August und von Montag, den 3. bis Freitag, den 7. Oktober Exerzitienkurse für Priester abgehalten.

Kelchwäsche und G.-Scheine vom Lebensmittelamt wollen mitgebracht werden.

Ernennungen

Die Badische Landesregierung hat den Religionslehrer Dr. Emil Rümmele am Suso-Gymnasium in Konstanz und den Religionslehrer Hubert Semann am Rotteck-Gymnasium in Freiburg i. Br. zu Studienräten ernannt.

Der Präsident des Landesbezirks Baden — Abteilung Kultus und Unterricht — hat den Religionslehrer Karl Friedrich Fluck am Gymnasium in Karlsruhe und den Religionslehrer Dr. Cornel Schöning am Realgymnasium in Ettlingen zu Studienräten ernannt.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 6. Juni: L ä u l e Eduard, Vikar in Wolfach, auf die Pfarrei U r a c h.
- 26. Juni: W a c k e r Wilhelm, Pfarrer in Zunsweier, auf die Pfarrei W e i e r.
- 3. Juli: W i t z Karl, Vikar in Sigmaringen, auf die Pfarrei M e n z e n s c h w a n d.
- 24. Juli: S t a d e l h o f e r Erich, Vikar in Durmersheim, auf die Pfarrei S c h l o s s a u.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Christoph Eichenlaub auf die Pfarrei Ebersweier mit Wirkung vom 1. September 1949 cum reservatione pensionis angenommen.

Versetzungen

- 1. Juni: B a r n i k e l Heinrich, Vikar in Siegelbach, i. g. E. nach F o r c h h e i m b. E.
- 1. Juni: E i c h h o r n Hans, Vikar in Forchheim b. E., i. g. E. nach E t t l i n g e n, Herz-Jesu-Pfarrei.
- 9. Juni: B a t s c h i n g Joseph, Pfarrer in Riedöschingen, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach W o r b l i n g e n.
- 9. Juni: L u e m Joseph, Pfarrer i. R. in Tieningen, als Pfarrverweser nach H e m m e n h o f e n.
- 9. Juni: R e i c h g a u e r Eduard, Pfarrer in Worblingen, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach T o d t n a u b e r g.

22. Juni: Drozd Leonhard, Vikar in Oberried, i. g. E. nach Todtnau.
22. Juni: Pflüger Benedikt, Vikar in Villingen, Münsterpfarre, als Missionar an das Erzb. Missionsinstitut in Freiburg i. Br.
22. Juni: Seubert P. Franz, SAC., als Vikar nach Villingen, Münsterpfarre.
30. Juni: Deppe P. Franz, SVD., Pfarrverweser in Sauldorf, i. g. E. nach Mühllingen.
30. Juni: Fleck Friedrich, Pfarrer in Mühllingen, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Beuren an der Aach.
30. Juni: Höfele Franz, Vikar in Rastatt-St. Alexander, als Pfarrverweser nach Emmingen ab Egg.
30. Juni: Reiter Lukas, Pfarrer in Berghaupten, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Sauldorf.
15. Juli: Bauer Engelbert, Vikar in Schliengen, i. g. E. nach Bruchsal, St. Peter.
15. Juli: Ebi Hermann, Vikar in Bruchsal, St. Peter, als Pfarrverweser nach Berghaupten.
15. Juli: Kirn Franz, bisher beurlaubt, als Vikar nach Schliengen.
27. Juli: Schuh P. Alois SCJ., Vikar in Oberbühlertal, i. g. E. nach Wehr.
29. Juli: Geppert Pius, Vikar in Weiler-Fischerbach, i. g. E. nach Stadelhofen.
3. Aug.: Börsig, Joseph, Vikar in Untergrombach, i. g. E. nach Mosbach.
3. Aug.: Göbel Karl, Vikar in Karlsruhe, St. Stephan, als Pfarrverweser nach Ostringen.
3. Aug.: Gygax Rudolf, Vikar in Rauenberg b. Wiesel, i. g. E. nach Ballrechten.
3. Aug.: Heim Hermann, Vikar in Ettlingen-St. Martin, i. g. E. nach Kirchzarten.
3. Aug.: Hoffmann Herbert, Vikar in Ostringen, i. g. E. nach Karlsruhe-St. Stephan.
3. Aug.: Huck Artur, als Vikar nach Untergrombach.
3. Aug.: Konrad Willi, Vikar in Neudenu, i. g. E. nach Weinheim.
3. Aug.: Meyer Julius, Vikar in Kirchzarten, i. g. E. nach Rastatt-St. Alexander.
3. Aug.: Schiffhauer Paul, Vikar in Lippertsreute, als Pfarrverweser nach Langenrain.
3. Aug.: Schmitt Eduard, Vikar in Weinheim, i. g. E. nach Ettlingen-St. Martin.
3. Aug.: Schubert Alfred, Pfarrverweser in Sentenhardt, i. g. E. nach Aftholderberg.
3. Aug.: Stork Joseph, Pfarrer in Aftholderberg, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Griesen.
3. Aug.: Vetter Timotheus, Vikar in Mosbach, als Pfarrverweser nach Oberried.

Im Herrn ist verschieden

25. Juli: Kreuz Dr. Benedikt, Apostolischer Protonotar, Präsident des Deutschen Caritsverbandes in Freiburg i. Br.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat